

Die nächsten Spiele in der Regionalliga Ost

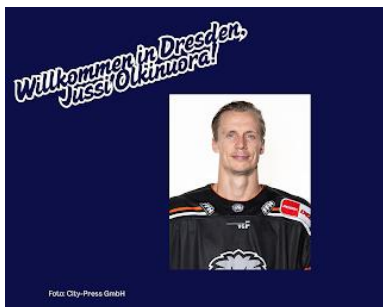
Samstag, 25. Oktober 2025 um 20:00 Uhr – JOYNEXT Arena

Eissportclub Dresden 1b – Tornado Niesky

Freitag, 31. Oktober 2025 um 20:00 Uhr – Jutta-Müller-Eissportzentrum

Chemnitz Crashers – Eissportclub Dresden 1b

Willkommen in Dresden, Jussi Olkinuora!



Eislöwen-Fans, haltet euch fest – wir haben einen echten Kracher für unser Tor! Die Dresdner Eislöwen sichern sich die Dienste von Juho „Jussi“ Olkinuora, dem finnischen Ausnahmetorhüter. Der 34-jährige Goalie, zuletzt bei den Löwen Frankfurt aktiv, bringt eine beeindruckende Vita mit, die jedem Eishockeyfan das Herz höherschlagen lässt. Mit 1,88 Metern Größe und einer unglaublichen Reaktionsschnelligkeit zählt

Jussi zu den erfolgreichsten finnischen Torhütern der letzten Jahre. Zwei Weltmeistertitel mit der finnischen Nationalmannschaft, Gold bei den Olympischen Spielen 2022 in Peking und die Auszeichnung als MVP der Weltmeisterschaft 2022 – das sind Zahlen, die für sich sprechen. Doch nicht nur international glänzte Olkinuora: Auch in der Champions Hockey League feierte er große Erfolge, gewann 2018 mit JYP Jyväskylä und 2024 mit Genève-Servette HC. Wir bekommen damit einen Schlussmann, der Erfahrung, Ruhe und Qualität mitbringt – und der uns sicher einige spektakuläre Paraden beschern wird.

Jussi wird künftig mit der Trikotnummer 45 für unsere Eislöwen auflaufen. Fans, macht euch bereit: Mit Olkinuora im Tor wird es in den kommenden Spielen richtig spannend – wir können es kaum erwarten, ihn live in Aktion zu sehen!

Willkommen in Dresden, Jussi!

Termine PENNY DEL



So, 26.10.2025, 14:00 Uhr	Fischtown Pinguins Bremerhaven (A)
Mi, 29.10.2025, 19:30 Uhr	Nürnberg Ice Tigers (H)
Fr, 31.10.2025, 19:30 Uhr	Löwen Frankfurt (H)
So, 02.11.2025, 16:30 Uhr	Straubing Tigers (A)
Fr, 14.11.2025, 19:30 Uhr	SERC Wild Wings (H)
So, 16.11.2025, 16:30 Uhr	Kölner Haie (A)

- <https://eisloewenfanblog.blogspot.com/> • Gemeinsam. Laut. Mit Herz. • Eislöwen-Fans Löbau •
- „Der Gusseiserne“ – produziert von Eislöwen-Fans Löbau • Layout, Text, Druck: Eislöwen-Fans Löbau •

Der Gusseiserne

Fan-Spieltagsheft der Eislöwen-Fans Löbau - 3. Jahrgang - Ausgabe 39

Neuer Funke, neues Feuer – Eislöwen gegen Straubing!



Dresdner Eislöwen - Straubing Tigers

PENNY DEL - 13.Spieltag - Saison 2025/2026

Freitag, 19. Oktober 2025 um 19:30 Uhr

Dresdner Eislöwen – Straubing Tigers

Neuer Funke, neues Feuer – Eislöwen gegen Straubing!

Heute Abend heißt es wieder: Heimspielzeit in der JOYNEXT Arena! Unsere Jungs starten einen weiteren Anlauf auf den ersten Heimsieg in der PENNY DEL – und das gegen keinen Geringeren als den Tabellenzweiten aus Straubing. Ein Duell mit Geschichte: Vor fast 20 Jahren standen sich beide Teams zuletzt in einem Pflichtspiel gegenüber. Damals stiegen die Tigers auf – heute wollen unsere Eislöwen zeigen, dass sie bereit sind, ihren eigenen Weg nach oben weiterzugehen. Hinter uns liegt eine ereignisreiche Woche: Der Fan-Stammtisch brachte viele gute Gespräche und frische Energie aus den Reihen unserer Anhänger, und mit Juho Olkinuora wurde ein echter Hochkaräter zwischen den Pfosten verpflichtet. Der finnische Goalie bringt Erfahrung, Ruhe und neue Impulse – genau das, was unser Team jetzt braucht. Wir alle wissen: Der Weg ist steinig, aber er wird gemeinsam gegangen – auf dem Eis und auf den Rängen. Lasst uns heute wieder alles geben, laut, leidenschaftlich und voller Stolz. Jeder Block, jeder Schuss, jeder Save zählt. Gemeinsam können wir das Feuer entfachen, das den ersten Heimsieg möglich macht!

Auf geht's, Eislöwen – kämpfen, beißen, siegen!

Die bisherige Bilanz unserer Eislöwen gegen die Straubing Tigers

4 Spiele – 1 Sieg – 3 Niederlagen

Das letzte Mal: Eislöwen – Straubing 2:5 am DI, 21.02.2005, 2.Bundesliga 2005/06

Der aktuelle Spieltag im Überblick

DEL - 13.Spieltag am Donnerstag und Freitag, 23. und 24. Oktober 2025

Augsburger Panther – ERC Ingolstadt (Do, 19:30 Uhr)	:
EHC Red Bull München – Eisbären Berlin (Do, 19:30 Uhr)	:
Dresdner Eislöwen – Straubing Tigers (Fr, 19:30 Uhr)	:
Löwen Frankfurt – Fischtown Pinguins Bremerhaven	:
SERC Wild Wings – Nürnberg Ice Tigers	:
Grizzlys Wolfsburg – Iserlohn Roosters	:
Adler Mannheim – Kölner Haie	:

Kader 2025/2026 – unsere Dresdner Eislöwen

Goalies

#29 - Clemens Stocker

#31 - Marvin Berbner

#35 - Julius Hudacek (Spielzeit: 507:49 / SVS 86,88 % / 1 Vorlage)

#45 - Juho Olkinuora

#55 - Paul Stocker

#62 - Janick Schwendener (Spielzeit: 212:53 / SVS 86,79%)

Verteidigung

#3 - Alec McCrea (1 Tor, 5 Vorlagen)

#23 - Oliver Granz (1 Vorlage)

#24 - Simon Karlsson

#25 - Tariq Hammond (1 Vorlage)

#33 - David Suvanto (3 Vorlagen)

#56 - Felix Krüger

#57 - Emil Johansson (2 Tore, 7 Vorlagen)

#61 - Justin Braun (4 Vorlagen)

#75 - Bruno Riedl (**aktuell verletzt**)

Angriff

#8 - Austin Ortega (7 Tore, 1 Vorlage)

#9 - Drew LeBlanc (3 Vorlagen) (**aktuell verletzt**)

#12 - Andrew Yogan (3 Tore, 1 Vorlage)

#15 - Clint Joseph "C.J." Suess (2 Vorlagen)

#17 - Lance Bouma (3 Tore, 2 Vorlagen)

#19 - Niklas Postel

#20 - Matthias Pischhoff

#27 - Dane Fox (3 Tore, 4 Vorlagen)

#32 - Ricardo Hendreschke

#47 - Sebastian Gorcik (1 Tor, 2 Vorlagen)

#63 - David Rundqvist (**aktuell verletzt**)

#71 - Malte Barthold

#73 - Connor Korte

#74 - Tomas Sykora (1 Vorlage)

#84 - Trevor Parkes (5 Tore, 3 Vorlagen)

#91 - Travis Turnbull (2 Tore, 3 Vorlagen) (**aktuell verletzt**)

#92 - Tomas Andres (4 Vorlagen)

#96 - Karl Gärtner



Topscore (9 Punkte)

8 Spiele – 2 Tore, 7 Vorlagen

Emil Johansson

Foto: Eislöwen

leidenschaftlich, unbeirrbar. Wenn wir diese Energie irgendwann wieder aufs Eis übertragen können, dann werden auch Siege folgen.

Kurz nach drei Uhr morgens endete unsere Auswärtsfahrt in heimischen Gefilden. Müde, heiser, aber immer noch blau-weiß im Herzen.

Ein riesiges Dankeschön an unsere Fahrer Dani und Robert – ihr seid die Besten.

Egal wie schwer es gerade ist – blau-weiß bleibt geil. Immer.

Regionalliga-Team unterliegt Eisbären Juniors

Die Regionalliga-Cracks unserer Eislöwen mussten sich am vergangenen Sonntag auf heimischem Eis den Eisbären Juniors Berlin mit 5:7 geschlagen geben. Trotz einer starken Aufholjagd im Schlussabschnitt blieb unserer Mannschaft am Ende nur die Erkenntnis, dass individuelle Fehler und ein kurzer Blackout zu Beginn des zweiten Drittels die Partie entschieden haben.

Der Start in das Spiel verlief aus Dresdner Sicht alles andere als optimal. Zwar kamen die Gastgeber ordentlich aus der Kabine, doch die Eisbären nutzten ihre Chancen konsequenter und zeigten sich vor dem Tor kaltschnäuzig. Besonders der Beginn des zweiten Drittels stellte die Weichen früh zugunsten der Gäste: Innerhalb von nur drei Minuten kassierten die Eislöwen drei Gegentore – zu diesem Zeitpunkt fehlten Ordnung, Zweikampfstärke und die nötige Aufmerksamkeit in der eigenen Zone.

Von da an liefen die Hausherren dem Rückstand permanent hinterher. Zwar fanden sie mit zunehmender Spieldauer besser in die Partie und zeigten offensiv immer wieder gute Ansätze, doch die Berliner blieben gefährlich und antworteten auf nahezu jeden Dresdner Treffer.

Im letzten Drittel bewiesen die Eislöwen Moral: Mit viel Einsatz und Kampfgeist verkürzten sie den Rückstand und setzten ein klares Zeichen, dass sie sich nicht kampflos geschlagen geben wollten. Trotz des späten Aufbäumens reichte es am Ende jedoch nicht mehr, um die Partie zu drehen.

Die aktuelle Tabelle der Regionalliga Ost

Tabelle Hauptrunde							Stand: 19.10.2025
Pl.	Mannschaft	Sp.	S	N	Tore	Diff	Pkt
1.	Chemnitz Crashers	6	5	1	30:17	13	13
2.	FASS Berlin	4	3	1	26:6	20	10
3.	Schönheider Wölfe	2	2	0	13:2	11	6
4.	Luchse Lauterbach	4	2	2	21:17	4	6
5.	Eisbären Juniors Berlin	5	2	3	17:36	-19	6
6.	Eissportclub Dresden 1b	4	0	4	14:29	-15	1
7.	Tornado Niesky	3	0	3	7:21	-14	0

Der aktuelle Tabelle der PENNY DEL

Tabelle Hauptrunde				vor dem 11.Spieltag			
Pl.	Mannschaft	Sp.	S	N	Tore	Diff	Pkt
1.	Adler Mannheim	12	10	2	46:21	25	30
2.	Straubing Tigers	12	9	3	42:29	13	27
3.	Kölner Haie	12	8	4	43:33	10	24
4.	Eisbären Berlin	12	8	4	38:34	4	23
5.	Fischtown Ping. Bremerhaven	12	7	5	42:37	5	21
6.	ERC Ingolstdt	12	7	5	43:37	6	20
7.	Augsburger Panther	12	7	5	41:38	3	20
8.	SERC Wild Wings	12	6	6	30:29	1	17
9.	EHF Red Bull München	12	5	7	37:42	-5	17
10.	Grizzlys Wolfsburg	12	5	7	44:38	5	16
11.	Nürnberg Ice Tigers	12	4	8	38:43	-5	13
12.	Löwen Frankfurt	12	4	8	26:46	-20	11
13.	Iserlohn Roosters	12	3	9	26:42	-16	8
14.	Dresdner Eislöwen	12	1	11	27:54	-27	5

Dresdner Eislöwen – Kölner Haie 2:5 (0:3, 2:1, 0:1)

DO, 16.10.2025 | Zuschauer: 4.412 (ausverkauft) | Gäste: ca. 400 aus Köln



Eishockey, du verdammte Hölle. Hoffnungsvoll machten wir uns an diesem Donnerstagnachmittag auf den Weg in die Landeshauptstadt. Wir – fast vollzählig. Nur Toni musste krank das Bett hüten. Gute Besserung an dieser Stelle, Kamerad.

Die letzten beiden Spiele hatten Mut gemacht, jeweils ein Punkt, und irgendwie lag da dieses leise Gefühl in der Luft: Heute könnte was gehen.

Auch wenn die Haie aus Köln als Favoriten kamen – wir glaubten an unseren nächsten Schritt. Doch in der abermals ausverkauften JOYNEXT Arena schwanden unsere Hoffnungen schneller, als das erste Bier leer war.

Wie schon so viele Gäste zuvor, traten auch die Kölner von Beginn an aufs Gas. Ein Schuss, ein Missverständnis, ein Puck, der Julius Hudacek zwischen den Schornern durchrutscht – 0:1.

Sekunden später wieder Chaos vor dem Tor, zu viel Platz, zu wenig Zugriff – 0:2. Und als der dritte Treffer fiel, war klar: Das wird ein ganz langer Abend.

Das erste Drittel war vorbei, das Spiel gefühlt schon entschieden. Doch wir gaben nicht auf – wenn schon sportlich nichts geht, dann wenigstens auf den Rängen. Wir sangen, wir schrien, wir hielten dagegen. Für Blau-Weiß, für Dresden.

Der Mittelabschnitt begann wie der erste endete: Köln eiskalt, wir bemüht, aber wirkungslos. 0:4. Und dann dieser Moment, der uns kurz den Atem nahm – Tor? Kein Tor? Die Videoüberprüfung brachte keine Erlösung. Stattdessen weiter Frust.

Doch dann passierte etwas. Unsere Jungs kämpften. Gorcik stand goldrichtig, drückte die Scheibe über die Linie – 1:4! Und als Ortega kurz darauf den Anschluss zum 2:4 markierte, bebte die Halle. Für einen Moment fühlte es sich an, als könnten wir die Hölle bezwingen.

Das Schlussdrittel brachte dann leider die Ernüchterung. Eine Strafe gegen Karlsson, ein Überstehen in Unterzahl, aber Köln wirkte nun wieder wacher, abgeklärter, einfach besser. Zehn Minuten vor dem Ende das 2:5 – der Deckel war drauf. Die letzten Minuten liefen aus, das Ergebnis stand, der Frust saß tief.

Und trotzdem: Auf den Rängen herrschte bis zum Schluss Gänsehaut. Gesänge, Trommeln, Leidenschaft. Hier sind wir erstligatauglich – keine Frage. Auf dem Eis allerdings sieht es nach zehn Niederlagen aus elf Spielen anders aus. Wir wissen, dass es jetzt Punkte braucht. Dringend. Aber wir glauben weiter. Weil Hoffnung das ist, was uns in dieser Hölle am Leben hält.

Gute Besserung an dieser Stelle auch an Ricardo Hendreschke, der im ersten Drittel unglücklich in die Bande krachte und nicht weitermachen konnte. Komm bald zurück, Rico – wir brauchen dich da draußen.

EHC Red Bull München – Dresdner Eislöwen 2:1 (1:0, 1:0, 0:1)

SO, 19.10.2025 | Zuschauer: 8.554 | Gäste: ca. 300 aus Dresden



Einmal mehr verließen wir ratlos eine Arena nach Spielende. Gegen einen schwankenden Gegner fanden unsere Eislöwen lange Zeit keine Mittel. Der Anschlusstreffer kam zu spät – und so steht nach einem zähen Abend in München die elfte Niederlage im zwölften Spiel der PENNY DEL.

Doch der Reihe nach: Der Tag begann für uns mit einem zünftigen Frühstück, bevor sich unsere Gruppe gegen Mittag

komplettierte und wir uns gut gelaunt auf die Fahrt in die bayrische Landeshauptstadt machten. Ein Stau vor Regensburg bremste uns zwar kurz aus, doch pünktlich zum ersten Bully erreichten wir den beeindruckenden SAP Garden.

Und beeindruckend ist das richtige Wort. Modern, groß, laut – ein Eishockeytempel, in dem an diesem Abend 8.554 Zuschauer Platz fanden. Doch auf den Rängen übernahmen wir das Kommando. Rund 300 Eislöwen-Fans machten den Gästeblock zu einer blauen Festung, feuerten unsere Jungs von der ersten bis zur letzten Sekunde unermüdlich an. Diese Leidenschaft, dieser Stolz – das war Gänsehaut pur und hat so manchen Münchner verdutzt dreinblicken lassen.

Sportlich begann es gar nicht so schlecht. Zwischen den Pfosten stand Janick Schwendener, der an diesem Abend eine starke Vorstellung zeigte. In der Abwehr fehlte zwar David Suvanto, dafür rückte Oliver Granz zurück ins Line-up. Bis zum ersten Powerbreak hielten wir das 0:0 – ein kleiner, aber wichtiger Zwischensieg für ein Team, das zuletzt oft früh in Rückstand geriet. Doch dann kam wieder einer dieser Momente, die uns in dieser Saison so oft das Genick brechen. Ein ungenauer Pass hinter dem eigenen Tor, ein Münchner dazwischen, ein Querpass – Ferguson steht blank und schon steht es 0:1.

Trotz allem blieb die Partie offen. München war nicht übermächtig, aber uns fehlte einmal mehr die Durchschlagskraft nach vorn. Zu selten kam der letzte Pass an, zu selten war jemand da, der einfach mal Verantwortung übernahm. Im zweiten Drittel drückten die Bullen etwas mehr, doch „Schwendl“ hielt uns mit starken Paraden im Spiel. Erst ein unglücklich abgefälschter Puck vom Schlittschuh von Tariq Hammond brachte das 0:2. Bitter, weil eigentlich mehr drin war.

Unsere beste Chance vergab Austin Ortega, bevor die Eislöwen im Schlussdrittel endlich das Tempo anzogen. Mit Kampf, Wille und etwas Wut im Bauch kamen wir durch Trevor Parkes zum 1:2-Anschluss. Der Funke war da, die Hoffnung lebte – aber sie verglühte genauso schnell wieder. Selbst mit gezogenem Goalie wollte der Puck nicht mehr rein. Am Ende zitterte München den knappen Sieg über die Zeit, während wir uns einmal mehr fragen mussten, wann der Knoten endlich platzt.

Denn an diesem Abend wäre mehr möglich gewesen. München war nicht überragend – aber wir waren einfach nicht konsequent genug. Zu viele kleine Fehler, zu wenig Klarheit in den Aktionen, zu selten das nötige Quäntchen Glück. Es fehlt momentan von allem ein Stück, um wirklich DEL-tauglich zu sein. Das wissen sicher auch die Verantwortlichen. Wir werden niemanden an den Pranger stellen, aber wir erwarten, dass alles Mögliche getan wird, um das Ziel Klassenerhalt zu erreichen. Platz 13 bleibt das große Ziel – drei Punkte und einige Tore fehlen aktuell. Wir glauben daran. Noch. Was uns bleibt, ist der Stolz auf das, was auf den Rängen passiert. Unser Support war einmal mehr absolute Spitzenklasse – laut,